

Akutgeriatrie und Tagesklinik – Angebote für den Menschen im Alter am Puls der Zeit



<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/7624>
Geschäftsführer und Ehrengäste gratulieren dem Team der Akutgeriatrie und Remobilisation.

Credit: Hartmannspital/APA-Fotoservice/H
Fotograf: Hartmannspital/APA-Fotoservice/Hörmandinger



<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/7624> Wien, Besuch der Therapie

Credit: Hartmannspital/APA-Fotoservice/H
Fotograf: Hartmannspital/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Utl.: Zwei erfolgreiche Therapieangebote im Hartmannspital feiern ihr 10 und 15-Jähriges Bestehen =

Hartmannspital GmbH Wien (OTS) - Wien, 15.3.2016 - Ein besonderes Jubiläum wurde am Dienstag im Hartmannspital begangen, das 15-jährige Bestehen der Station für Akutgeriatrie und Remobilisation und das 10-jährige Bestehen der akutgeriatrischen Tagesklinik.

Im Beisein von Mag.a Susanne Schaefer-Wiery, Bezirksvorsteherin von Margareten, Dr.in Angelika Rosenberger-Spitzzy, SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien sowie Mag. Richard Gauss, Geschäftsführer des Wiener Gesundheitsfonds, gratulierten die Geschäftsführer des Hartmannspitals und des Krankenhauses St. Elisabeth dem Team der Akutgeriatrie und der Tagesklinik zu der langjährigen und herausragenden Leistung der Abteilungen.

Seit 15 Jahren ist die Station für Akutgeriatrie im Hartmannspital ein verlässlicher Partner für die Remobilisierung von Patientinnen

und Patienten ab dem 65. Lebensjahr. Ein interdisziplinäres Team aus Medizinerinnen und Medizinern, Pflegekräften sowie Therapeutinnen und Therapeuten mit spezieller Zusatzausbildung garantiert die ganzheitliche Betreuung aus einer Hand.

Auch die Akutgeriatrie Tagesklinik, die Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg in einen selbstbestimmten Alltag begleitet, begeht im Hartmannspital ihr 10-jähriges Jubiläum.

zwtl.: 15 Jahre Akutgeriatrie und Remobilisation - auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Alltag

Die Patientinnen und Patienten werden vor der Aufnahme genau begutachtet. Ein Platz kann nur dann angeboten werden, wenn das dichte Programm mit täglich drei Therapie- und Trainingsstunden körperlich und kognitiv zu schaffen ist. „In der Station für Akutgeriatrie und Remobilisation möchten wir durch genaues Hinschauen das ‚Richtige Angebot‘ für die ‚Richtigen Patientinnen und Patienten‘ ermöglichen.“, erklärt OA Dr. Laszlo Mihoczy, Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, der die Abteilung mit 25 Betten leitet.

Innerhalb von drei Wochen soll das Therapieziel erreichbar sein. Der individuelle Therapieplan wird von Dr.in Charlotte Knoll, Fachärztin für Physikalische Medizin und Rehabilitation, gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Physiotherapie und Ergotherapie erstellt. „Der Schwerpunkt der Pflege liegt in der Aktivierung, Anleitung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten mit dem Ziel, diese in die Selbstständigkeit ihres Alltags zu entlassen“, erklärt Stationsleiterin DGKS Herma Ottinger. Auch eine Psychologin ist in den Behandlungsverlauf eingebunden und unterstützt die Patientinnen und Patienten in ihrem Erleben und Verhalten im Alterungsprozess.

„Wir machen uns auch Gedanken, wie es zu Hause weitergeht und nehmen schon frühzeitig Kontakt mit Angehörigen auf.“, ergänzt Dr. Andreas Macho, Facharzt für Geriatrie und Stationsarzt der Abteilung.

zwtl.: 10 Jahre Akutgeriatrie Tagesklinik - Begleitung über den stationären Aufenthalt hinaus

Mit der akutgeriatrie Tagesklinik schafft das Hartmannspital seit 10 Jahren ein ergänzendes Therapieangebot unter dem Motto ‚Selbstständig werden - Selbstständig bleiben‘. Montag bis Freitag

von 8 - 15 Uhr steht die Therapie in der Tagesklinik daher ganz im Zeichen jener Tätigkeiten, die die Patientinnen und Patienten für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause benötigen. Bewegungsabläufe wie z.B. Ankleiden, Kochen, Stiegen Steigen, bis hin zum Umgang mit verschiedenen Hilfsmitteln werden auch in der Tagesklinik weiter gefestigt und können am folgenden Tag rückgemeldet und adaptiert werden. „Durch die Tagesklinische Betreuung können wir individuell auf die Anforderungen im Alltag eingehen und sichern das soziale Umfeld, denn die Patientinnen und Patienten kehren täglich in ihr zu Hause zurück“, sagt die Leiterin der Tagesklinik, Dr.in Charlotte Knoll.

Auch in der Tagesklinik steht den Patientinnen und Patienten das gesamte Angebot des Hartmannspitals offen und reicht von Schmerztherapeutischem Management durch eine interdisziplinäre Schmerzstation, physikalischer Behandlung, Gedächtnistraining im Rahmen der Ergotherapie bis hin zur psychologischen Betreuung durch eine Psychologin.

„Mit diesem vielseitigen Angebot präsentiert sich das Hartmannspital einmal mehr als verlässlicher Partner für die Gesundheit der Margaretnerinnen und Margaretner.“, freut sich Bezirksvorsteherin, Mag.a Susanne Schaefer-Wiery, „Die akutgeriatrische Tagesklinik ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Bezirk.“

zwtl.: Medizin, Therapie und Pflege, Hand in Hand für ein individuelles Therapieangebot

„Der besondere Vorteil für die Patientinnen und Patienten im Hartmannspital liegt in der Therapiedichte, sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit. Alle Berufsgruppen arbeiten Hand in Hand zum Wohle der Patientinnen und Patienten, können daher ein flexibles Therapieprogramm zusammenstellen und ganz auf die individuellen Bedürfnisse eingehen.“, zeigen sich die beiden Geschäftsführer Mag. Andreas Achrainer und Mag. Markus Zemanek begeistert.

Die Erfolge sprechen für sich: von den über 400 Patientinnen und Patienten pro Jahr können 96% in ihren Alltag nach Hause entlassen werden, nur 4% werden in Kurzzeit- bzw. Langzeitpflegeeinrichtungen überstellt.

zwtl.: Die gemeinsame Zukunft im neuen Franziskus Spital

Dieses besondere Angebot für Menschen im Alter, wird in Zukunft nicht nur beibehalten, sondern ausgebaut. Im neuen Franziskus Spital, das ab 2017 aus einer Kooperation des Hartmannspitals mit dem Krankenhaus St. Elisabeth entsteht, wird „Medizin für den Menschen im Alter“ ein großer Schwerpunkt mit einem eigenen Primariat für Geriatrie. „Ich freue mich, dass mit dem neuen Franziskus Spital das akutgeriatriische Angebot erweitert wird.“, hebt Mag. Richard Gauss, Geschäftsführer des Wiener Gesundheitsfonds, hervor. Im Zuge des Umbaus im Krankenhaus St. Elisabeth wird gerade Platz für 24 neue akutgeriatriische Betten geschaffen, die ab 2017 im neuen Franziskus Spital geführt werden. „Aufgrund der demografischen Entwicklung wird ein zugeschnittenes Angebot für die älter werdende Gesellschaft essentiell.“, bemerkt auch die SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien, Dr.in Angelika Rosenberger-Spitzzy, „der Schwerpunkt Akutgeriatrie schlägt hier am Puls der Zeit.“

Mehr Informationen zu den Angeboten der Akutgeriatrie und der Tagesklinik finden Sie unter:

<https://www.hartmannspital.at/medizin/interne-medicin/#AkutgeriatrieundRemobilisation>

Livelihood zur Fotogalerie

<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/7624>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Hartmannspital - Franziskanerinnen von der christlichen Liebe

Mag.(FH) Michael Kowanz-Eichberger

Leitung Kommunikation

+4366488644868

mkowanz-eichberger@hartmannspital.at

www.hartmannspital.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13590/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0015 2016-03-16/09:00

160900 Mär 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160316_OTS0015